



Bethmannstr. 3 60311 Frankfurt/M. Fon 069 212-462 60
Fon 069 20 97 88 21/22 Fax 069 20 97 88 23
www.oekolinx.de (im Aufbau) + www.oekologische-linke.de

ÖkoLinX-ARL im Römer

Jutta Ditfurth

Fraktionsvorsitzende

Tel. ++49/(0)69/55 03 09

Fax ++49/(0)69/55 76 80

e-Mail: jutta.ditfurth@t-online.de

Frankfurt/Main, den 24.1.2006

Pressemitteilung

ÖkoLinX-ARL tritt nicht in den Frankfurter Korruptions-Club ein und lehnt die Annahme von WM-Karten durch den Magistrat ab

Korruption wird nicht dadurch besser, dass auch die kleinen Fraktionen von ihr profitieren. Bereits der privilegierte Zugang zum Kauf der WM-Karten ist korrupt! Wir kritisieren ausdrücklich die BFF, die die Viererbande wegen der Kartenzuteilung beschimpft, dann aber Karten annimmt, um sich bei auserwählten Fußballfans einzuschleimen. Die BFF ist damit Mitglied ebenjener »Raff- und Mauschelgemeinschaft« geworden, die zu kritisieren sie vorgibt.

Wir kritisieren scharf, dass Magistrat und Parlament meinen, einen besonderen Anspruch auf Fußballkarten zu haben, weil die Stadt die WM-Infrastruktur finanziert. Das Geld kommt nicht aus den privaten Geldbörsen der Magistrats- und Parlamentsmitglieder sondern es sind Steuermittel! Mit der gleichen absurden Logik könnten Magistratsmitglieder und Stadtverordnete verlangen, dass die besten Krankenhausbetten, besondere U-Bahn-Wagen oder Logenplätze in der Oper für sie persönlich freigehalten werden.

Hintergrund: Hunderttausende von Fußballfans haben keine Karten für die WM bekommen. Sie haben kein privilegiertes Zugriffsrecht zum Kartenkauf wie der Frankfurter Magistrat und die Stadtverordneten. Die Stadt Frankfurt hat ein Kontingent von 400 Karten. Zuerst sollten nur die Fraktionen von CDU, SPD, FDP und Grüne Karten bekommen. Dann nutzte die CDU die öffentliche Kritik am Sportdezernenten Vandreike (SPD), kritisierte den Koalitionsgenossen (Becker: »blaues Auge« für Vandreike) und bot auch den kleinen Fraktionen Karten an.
– Die Annahmefrist für das schmutzige Angebot lief gestern ab.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jutta Ditfurth